Stempelung von achtkarätigen Uhren sinn- und zwecklos geworden. Jeder Fabrikant hätte ja dann auch schon jetzt die Zahl 333 als sogenannte Seriennummer einstempeln können. Das Landgericht Essen hat jedoch festgestellt, daß derartige Stempelungen strafbar sind.

Preiserhöhung. Der Wirtschaftsverband der Deutschen Uhrenindustrie hat neue Preise festgesetzt, und zwar beträgt die Erhöhung der Preise bei den billigen 18''' - Herren - Remontoiruhren 15 Pfg. für die Uhr und ist mit dem 1. August in Kraft getreten, während ab 8. August eine neue Preisliste für Großuhren mit zum Teil kleinen Erhöhungen von durchschnittlich 5 % gegenüber den seitherigen Preisen in Wirksamkeit getreten ist.

Zulassung von Fensterbriefhüllen. Absendern von Briefen in sogenannten Fensterbriefhüllen waren seitens verschiedener Postanstalten mehrfach Schwierigkeiten bereitet worden, da diese Briefhüllen der Postordnung nicht entsprechen sollten. Das Reichspostministerium hat nunmehr festgestellt, daß die auf dem Normblatt DIN 680 festgelegten Fensterbriefhüllen im inneren deutschen Postverkehr zulässig sind. Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß die Fenster der Briefumschläge gut durchsichtig sind, keinen störenden Glanz zeigen und daß auch die Anschriften auf dem Brief mit einem guten Farbband deutlich geschrieben werden. Das Fenster muß ferner die Anbringung einer gut und leicht haftenden Schrift gestatten und einen festen Bestand des Umschlages bilden. Die Briefeinlage muß in dem Umschlag so verwahrt sein, daß die Aufschrift leicht gelesen werden kann. Da die in Deutschland vielfach noch üblichen quadratischen Briefhüllen die schnelle Erledigung durch die Post, insbesondere das Stempeln und Verteilen, stören, wird empfohlen, von der Verwendung dieser Briefhüllen abzusehen und in Zukunft nur noch die als Norm festgelegten Fensterbriefhüllen zu benutzen. Es muß mit der Möglichkeit gerechnet werden, daß die Post die quadratischen Briefhüllen eines Tages von der Beförderung ausschließt. R. H.
(VI 1/374)

Sparkassenaufwertung in Preußen mit 15 %. Nach der Vierten preußischen Durchführungsverordnung erfolgt nunmehr die Aufwertung der Sparkassenguthaben bei allen öffentlichen und unter Staatsaufsicht stehenden Sparkassen Preußens zu einem einheitlichen Aufwertungssatz von 15 % gegen bisher 12½ %. Während nach der bisherigen Regelung ein Drittel des 12½prozentigen Aufwertungsguthabens am 1. Juni 1930 kündbar war und die weitere Kündbarkeit späterer Regelung vorbehalten blieb, wird jetzt je ein Sechstel des 15prozentigen Aufwertungsbetrages zum 1. Januar 1928, 1. Januar 1929 und 1. Januar 1930 kündbar sein, so daß bis zu dem letztgenannten Termin bereits 7,5 % kündbar sind. Die Kündbarkeit der weiteren 7,5 % bleibt vorbehalten. Die vorzeitigen Ausschüttungen an Personen mit einem geringeren Jahreseinkommen werden insofern verbessert, als sie nicht wie bisher nur Personen mit einem Jahreseinkommen bis zu 800 R. Mk. sondern darüber hinaus Personen mit einem Jahreseinkommen bis zu 1000 R. Mk. zugute kommen. An einen besonderen Ausgleichsstock sind die Überschüsse derjenigen Sparkassen abzuführen, deren aufgewertetes Sparkassenvermögen ihre Aufwertungsverbindlichkeiten übersteigt und aus welchem entsprechende Zuschüsse an diejenigen Sparkassen gegeben werden, deren aufzuwertendes Sparkassenvermögen nicht ausreicht, um die letzten 2½ % ihrer Aufwertungsverbindlichkeiten zu erfüllen. Zur Deckung der Verwaltungskosten darf weder das aufgewertete Sparkassenvermögen noch der Sparkassenausgleichsstock in Anspruch genommen werden. Besondere Härtefälle werden den Sparkassen zur freiwilligen Berücksichtigung empfohlen. (VI 1/381) R. H.

Ungarische Uhrmacherzeitung. Der Chefredakteur des Organs der Budapester Uhrmachergenossenschaft „Magyar Ora és Ekszeripar", Herr Sigmund Schwarcz, ist aus dieser Zeitung ausgeschieden. An seine Stelle ist Herr Beno Markisohn getreten. (VI 1/375)

Neunröhren - Rundfunkempfänger. Der Verlag Anode (Berlin-Wilmersdorf, Brandenburgische Straße 42) bringt soeben die Serie VI seiner gesetzlich geschützten Radioschaltkarten heraus, in der die Schaltung eines Neunröhrenempfängers besonders interessant ist. Es ist dies die in Amerika von Lacault erfundene Ultradynschaltung, bei der die empfangenen Wellen auf eine hohe Wellenlänge umgeformt und dann verstärkt werden. Damit wird eine von keiner anderen Schaltung erreichte Empfindlichkeit und Selektivität erreicht. Diese Schaltungsanordnung wird in Amerika viel verwandt, da drüben die an die Apparate gestellten Anforderungen bezüglich Reichweite und Abstimmschärfe bei der sehr großen Anzahl Sendestationen viel höher sind als in Europa. Aber auch in Deutschland haben neuerdings viele Bastler nach der Ultradynschaltung ihre Empfänger gebaut. Es sind mehrere Fälle bekanntgeworden, wo mit diesen Empfängern amerikanische Sender hier gehört wurden. Weiter enthält die neu erschienene Serie die Schaltungen des Achtröhren-Tropadyn- und des Fünfröhren-Neutrodynempfängers, die übrigen bisher erschienenen Serien enthalten die von Fabriken und Bastlern meistens verwendeten Schaltungen mit 1—4 Röhren. Sämtliche Schaltkarten sind mit Hilfe einer Anleitung auf der Rückseite der Karten so leichtverständlich dargestellt, daß jede zum Selbstbau für den Laien geeignet ist. Preis der Serie VI (drei Doppelkarten) 1,20 Mk., der ganzen Sammlung (36 Karten) 7,20 Mk. Zusendung durch den Verlag Anode, Berlin-Wilmersdorf, Brandenburgische Straße 42. (VI 1/373)

Das neue Furtwängler-Musterbuch. Daß Exquisites und Außergewöhnliches in Großuhren, sowohl was das Werk als auch das Gehäuse anbelangt, bei Furtwängler in erster Linie zu haben ist, weiß jeder Kollege; noch nicht genügend bekannt scheint aber zu sein, daß Furtwängler auch in erstklassiger, kuranter Ware gut sortiert und sehr preiswert und leistungsfähig sind. Das neue Musterbuch soll das belegen. Das Musterbuch 36 ist jetzt versandfertig. Den Kollegen können wir nur empfehlen, es unter Bezugnahme auf die UHRMACHERKUNST anzufordern.

Der neue Junghans-Katalog. Soeben ist der Junghans-Katalog 1927, ein mit vieler Mühe zusammengestelltes, 144 Seiten umfassendes Katalogwerk erschienen. Katalog und Begleitschreiben zeigen eine wohltuende Abweichung von dem sonst Üblichen und atmen einen frischen modernen Geist. Man fühlt die Absicht, dem Uhrmacher nicht nur ein Musterbuch auf den Tisch zu legen, sondern ihn zu beraten, ihn auf Neuheiten und die neue Richtung aufmerksam zu machen, ihn durch die geschmackvolle Aufmachung des Katalogs zu erfreuen und ihn mit neuem Interesse für den Geschäftsbetrieb zu erfüllen.

Jedem Kollegen kann nur dringend empfohlen werden, sich den neuen Junghans-Katalog sofort zu beschaffen und sorgfältig zu studieren.

Verbesserungen der funkentelegraphischen Nauener Zeitsignale für Juli 1927

Mitgeteilt von der Deutschen Seewarte zu Hamburg
+: Signal zu spät; —: Signal zu früh.

Juli 1927	1h M. E. Z. nachts	1h M. E. Z. nachm.	Juli 1927	1h M. E. Z. nachts	1h M. E. Z. nachm.	Juli 1927	1h M. E. Z. nachts	1h M. E. Z. nachm.
1.	- 0,23	— 0,10	12.	+ 0,16	+ 0,14	23.	— 0,07	— 0,03
2.	— 0,29	— 0,01	13.	+ 0,17	0,00	24.	— 0,03	— 0,04
3.	— 0,10	+ 0,05	14.	— 0,03	+ 0,02	25.	— 0,15	— 0,08
4.	+ 0,03	+ 0,09	15.	0,00	— 0,02	26.	— 0,04	— 0,10
5.	0,00	+ 0,01	16.	— 0,08	— 0,02	27.	— 0,14	— 0,08
6.	— 0,01	+ 0,02	17.	0,00	+ 0,01	28.	— 0,04	— 0,10
7.	0,00	+ 0,04	18.	0,00	+ 0,01	29.	— 0,13	+ 0,01
8.	+ 0,07	+ 0,10	19.	+ 0,07	+ 0,10	30.	— 0,02	0,00
9.	+ 0,05	+ 0,13	20.	+ 0,12	+ 0,14	31.	+ 0,01	-0,00
10.	+ 0,08	+ 0,17	21.	+ 0,17	+ 0,03			
11.	+ 0,11	+ 0,19	22.	+ 0,06	— 0,02			

Koinzidenzsignale: Anfang des ersten Strichsignals $1^h\ 1^m\ 0{,}31^{sec}$
" " letzten " $1^h\ 5^m\ 53{,}40^{sec}$

Hierzu sind die oben gegebenen endgültigen Korrektionen zu addieren. Alle Angaben gelten für die auf der 3100-m-Welle abgegebenen Signale. Auf der hohen Welle sind die Signale durchschnittlich 0,02 sec früher abgegeben worden (VI 1/386)

Geschäftsnachrichten

Gebr. Junghans A.-G. Die außerordentliche Generalversammlung, die am 30. Juli in Stuttgart stattgefunden hat und in welcher 10 354 400 Mk. Stammaktien und die Vorzugsaktie von 420 000 Mk. vertreten waren, hat die Anträge der Verwaltung einstimmig genehmigt. Es wurde demnach beschlossen, Aufsichtsrat und Vorstand zum Abschluß eines Interessengemeinschaftsvertrages mit der Hamburg-Amerikanischen Uhrenfabrik in Schramberg und den Vereinigten Freiburger Uhrenfabriken in Freiburg in Schlesien zu ermächtigen, wonach unter weitgehender Vereinheitlichung der Verwaltung in Form eines Gemeinschaftsvorstandes und eines Gemeinschaftsausschusses, dessen Kompetenz derjenigen eines Aufsichtsrates entspricht, die jeweiligen Ergebnisse der Jahresrechnungen der drei Gesellschaften zusammengeworfen und im Verhältnis der Grundkapitalien aufgeteilt werden sollen. Sodann wurde die Erhöhung des Aktienkapitals um 5440000 R. Mk. auf 20000000 R. Mk. Stammaktien und um 520000 R. Mk. auf 1000000 R. Mk. Vorzugsaktien, letztere mit 25 % Einzahlung, unter Ausschluß des Bezugsrechtes der Aktionäre beschlossen. Die neuen Vorzugsaktien wurden von den Familien Junghans und Landenberger gezeichnet. Die neuen Stammaktien übernimmt ein Bankenkonsortium unter Führung der Württembergischen Vereinsbank, Filiale der Deutschen Bank, dem außer der Deutschen Bank die Berliner Handelsgesellschaft und die Bankhäuser Doertenbach & Cie. (Stuttgart) und E. Heimann (Breslau) angehören, mit der

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id318594536-19270100/615